

# Mitreißender und verführerischer Blues

Kat Baloun und EB Davis zogen Hunderte ins Gemeindehaus

Satter, energiegeladener Blues lockte am Sonnabend hunderte Musikfans aus der Reserve. Im prall gefüllten Gemeindesaal war dem Großbeerener Kulturverein mit Kat Baloun, Nina T. Davis, Blues-Rudy, EB Davis und Marko Jovanovic wieder ein Coup gelungen.

Von Andrea Beck

**GROSSBEEREN** | Er ist der Nährboden, in dem Jazz, Rock 'n' Roll, Rock und alles wurzelt, was nachher kam: Der Blues, heiter und traurig im Sound, mitreißend und verführerisch im Rhythmus, ironisch, unsentimental und alltagsnah im Text. Einen waschechten Blues traut man oft nur jenen zu, die ihn erfunden haben: Afroamerikanern. Wenn auch von den fünf Musikern nur EB Davis diese ethnischen Wurzeln vorweisen kann, so demonstrierten Kat Baloun,

Nina T. Davis, Blues-Rudy und Marko Jovanovic, dass auch ihnen der Blues ganz unverdünnt im Blut liegt.

Ähnlich wie EB Davis, der in Memphis aufgewachsen ist und nach etlichen Jahren als Musiker in New York zum Sprung über den großen Teich nach Europa ansetzte, gründete auch die Texanerin Kat Baloun nach Jahren in der Jazz-Hochburg New Orleans eine Band in Berlin. Seitdem ist Baloun ein fester Bestandteil der hiesigen Blueszene.

„Wir kennen Kat Baloun und EB Davis von Auftritten im Köpenicker Jazzkeller“, meinte ein Ehepaar aus Dahlewitz. „Als wir hörten, dass sie nach Großbeeren kommen, haben wir uns gleich Karten gesichert.“

EB Davis ist einer jener Blues-Sänger, die zugleich berühren und verführen, auf der Bühne volle Präsenz zeigen und für ihr Publikum alles geben.

Auch wenn er als Special Guest geladen war, versuchte er nicht, Kat Baloun die Schau zu stehlen. Balouns Markenzeichen ist ihr Mundharmonika-Set, das sie sich

wie eine Art Waffengürtel umlegt. Ihr Mundharmonikaspiele, das in einem Wechsel von warmen, tiefen Tönen mit schrillen Soli durch einen Reichtum an Klangfarben besticht, begeisterte viele Gäste. Was bei ihr im Zusammenspiel mit der gebürtigen Berlinerin Nina T. Davis – jung und trotzdem eine Virtuösin an den Tasten – wie improvisiert wirkt, ist musikalisch ernsthaft. Als Begleitung, aber auch in eindrucksvollen Soli, glänzten auch Blues-Rudy am Schlagzeug und Marko Jovanovic als Vollprofi am Kontrabass. Beide sind Multiinstrumentalisten und oft als Duo unterwegs.

Dass die Sitzplätze im Gemeindesaal trotz Maximalbestuhlung nicht ausreichten, dürfte keinen ernsthaft gestört haben. Der Funke sprang schnell von der Bühne aufs Publikum über und so hätte auch eine Tanzfläche sicher nicht geschadet. Platz wäre dafür jedoch keiner mehr übrig gewesen.

Vielleicht muss sich der Kulturverein Großbeeren bald nach einer größeren Location umsehen.



EB Davis überzeugte mit voller Bühnenpräsenz.



Kat Baloun beherrscht die Mundharmonika virtuos.